

Hypo Vorarlberg St.Gallen: Knapp vor Bilanzsumme von 1 Milliarde Franken

Die Hypo Vorarlberg St.Gallen konnte ihre Bilanzsumme im Jahr 2020 um über 12 Prozent auf nun 983,8 Millionen Franken erhöhen und steht damit kurz vor der 1-Milliarden-Grenze. Das operative Geschäftsergebnis lag bei 3,9 Millionen Franken. Trotz Corona verzeichnete auch der Hypo Vorarlberg-Konzern mit Hauptsitz in Bregenz ein überdurchschnittliches Wachstum: Die Bilanzsumme 2020 beträgt aktuell 15,3 Milliarden Euro, der Gewinn vor Steuern liegt bei 48,8 Millionen.

«Das starke Wachstum im Kreditbereich und bei den betreuten Kundengeldern zeigt, dass die Hypo Vorarlberg in St.Gallen auch in diesen herausfordernden Zeiten gut unterwegs ist“, bilanziert der designierte Niederlassungsleiter Walter Ernst. Tatsächlich haben sich die betreuten Kundengelder um 12 Millionen Franken erhöht, die Kundenausleihungen um 55,9 Millionen bzw. 8 Prozent.

Etwas weniger Gewinn, mehr Nettozinsenertrag

Das operative Geschäftsergebnis sank gegenüber 2019 leicht um 0,6 Millionen auf 3,9 Millionen Franken. Grund dafür sind im Wesentlichen die personellen Investitionen für das weitere Wachstum der Bank. Das Nettozinsenergebnis, der wichtigste Ertragsbaustein der Bank, legte dagegen erneut um 0,5 Millionen auf 8,9 Millionen Franken zu. Dies ist auf das überdurchschnittliche Wachstum der Kundenausleihungen zurückzuführen.

Die Niederlassung hat aufgrund der Corona-Pandemie ihre Risikovorsorge um 0,8 Millionen auf 2,3 Millionen Franken weiter verstärkt, um für mögliche zukünftige Ausfälle von Kreditnehmern gewappnet zu sein. Bei der Ausgabe von Corona-Krediten für Kreditnehmer ist die Bank dagegen nur in geringem Ausmass tangiert. So betragen die Corona-Kredite mit 5 Millionen Franken gerade einmal 0,7 Prozent des gesamten Ausleihungsvolumens. Walter Ernst sagt dazu: «Auch wenn die aktuelle Pandemie unser Geschäftsmodell in der Schweiz nur indirekt betrifft, ist uns wichtig, den mittelfristigen potenziellen Folgen durch eine ausreichende Risikovorsorge Rechnung zu tragen.»

Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr

Die adaptierte Strategie als grenzüberschreitende Unternehmerbank zeigt im laufenden Geschäftsjahr bereits erfreuliche Auswirkungen. So stieg das Geschäftsvolumen in den ersten Monaten 2021 etwa doppelt so stark an wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Strategie als grenzüberschreitende Unternehmerbank hat gemäss Walter Ernst im wesentlichen drei Stossrichtungen: «Erstens begleiten wir Schweizer Unternehmerinnen und Unternehmer über die Landesgrenzen hinweg – in Zusammenarbeit mit unseren Konzerneinheiten für Deutschland, Österreich und Italien – im Finanzierungs-, Anlage- und Leasingbereich. Zweitens befassen wir uns ganzheitlich mit dem Unternehmen und der Unternehmerfamilie und beziehen auch Bedürfnisse wie Nachfolge- oder Nachlassplanung (grenzüberschreitend) mit ein. Und drittens bauen wir unsere Vermögensanlagendienstleistungen aus. Wir tun dies auf Basis der Kompetenz unseres

Asset Managements in Bregenz und der Unterstützung des Miteigentümers der Hypo Vorarlberg, der Landesbank Baden-Württemberg, als Researchpartner.»

Positive Entwicklung des Hypo Vorarlberg-Konzerns

Auch der gesamte Hypo Vorarlberg-Konzern hat ein operativ erfolgreiches Jahr 2020 hinter sich. Erwartungsgemäss haben sich die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie stark ausgewirkt: Dennoch konnte im Konzern – vorbehältlich der Beschlussfassung im Aufsichtsrat – ein Ergebnis vor Steuern gemäss IFRS von 48,8 Millionen Euro erwirtschaftet werden (2019 waren es 91,7 Millionen Euro). Es wurden konservative Bewertungen und Risikovorsorgen vorgenommen, um einen Puffer für mögliche zukünftige Ausfälle von Kreditnehmern zu haben. Die Eigenmittelquoten konnten auch 2020 weiter gestärkt werden, obwohl die Bilanzsumme auf 15,3 Milliarden Euro angestiegen ist. Der bisherige Fokus auf Digitalisierung hat sich gerade in Zeiten der Lockdowns bezahlt gemacht, weil die Bank in der Lage war, die wichtigsten Dienstleistungen auch digital anzubieten – kombiniert mit persönlicher Beratung in den Filialen.

Diese Medienmitteilung finden Sie im Internet unter www.hypobank.ch/medien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Walter Ernst, designierter Niederlassungsleiter
Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen
Tel. 071 228 85 12, E-Mail: walter.ernst@hypobank.ch

Für Informationen in Bezug auf das Ergebnis des Konzerns:

Mag. (FH) Sabine Nigsch, Leitung Kommunikation & Marketing
Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz
Tel. +43 50 414 1107, E-Mail: sabine.nigsch@hypovbg.at

Über die Hypo Vorarlberg

Die Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg) hat ihren Sitz in Bregenz. Als die unternehmerische Bank aus Vorarlberg bietet die Hypo Vorarlberg Firmen- und Privatkunden die beste Beratung.

Die Hypo Vorarlberg wurde 1897 vom Vorarlberger Landtag gegründet und im Jahr 1996 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Mehrheitseigentümer ist die Vorarlberger Landesbank-Holding (76,8732 %), ein Bankenconsortium aus Baden-Württemberg (Landesbank Baden-Württemberg / Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank) hält die restlichen Anteile. Mit einer Bilanzsumme von rund 15 Milliarden Euro und über 700 MitarbeiterInnen ist die Bank das grösste Einzelinstitut Vorarlbergs und nimmt ertragsmässig seit Jahren einen Spitzenplatz unter Österreichs Banken ein. Neben 15 Filialen im Kernmarkt Vorarlberg bestehen weitere Standorte in Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
